



GALANT GELÖCHERT

TEXT STINE WETZEL
FOTOS BARBARA BÜHLER

Dass eine Siedlung ohne gestalterische Identität in der Erscheinung auseinanderfällt, ist keine Seltenheit. Eine expressives Einfamilienhaus zeigt wie sich eine vermeintlich problematische Umgebung zur architektonischen Freiheit umdeuten lässt.

Was Dreistöckiger Massivbau mit expressivem Bauvolumen.

Wer Ospelt Strehlau Architekten, Schaan, Liechtenstein.

Grundstück Das Einfamilienhaus in Eschen ist in leichter Hanglage platziert. Es befindet sich in einer heterogenen Siedlung.

Problemlage Die Siedlung, in deren Herz sich die Parzelle befindet, ähnelt einem Patchwork. Dort ein Haus zu entwerfen, das in der Umgebung weder untergeht, noch sich über alle anderen Gebäude erhebt, ist kein Kinderspiel.

Lösung Mit dem zurückhaltenden Farbkonzept und dem anderer Häuser ebenbürtigen Volumen reiht sich der Massivbau optisch ein. Innerhalb dieses Rahmens entwickelt das Gebäude aber geometrische Ausdrucksstärke. Die mit einheitlichen Fensterformaten gespickte Lochfassade bringt genauso viel Spannung ins Erscheinungsbild wie die demonstrativ ausgestellte Kaminführung und die Fallrohre. Gestufte Auskragungen im Baukörper Richtung Süden und Norden nehmen die topographische Steigung in der Architektur auf.

Besonderheit Um eine grossflächige Photovoltaikanlage installieren zu können, haben die Architekten die Kubatur mit einem zweisteiligen Schettdach abgeschlossen.

Zurückhaltende Farbgebung, ausdrucksstarke Form: Kamin und Fallrohre sind Teil der Fassadengestaltung.

Lochfassade: Die klar abgegrenzten Fensteröffnungen tragen massgeblich zur expressiven Erscheinung bei.

Unten links: Vom Entrée aus kann man durch das Haus hindurch ins Tal blicken.

